

später zu der heute dort auftretenden *P. ida* umgewandelt. Bestärkt wird man in dieser Ansicht dadurch, daß unter Anderem auch die auf den Chatham Islands einheimische Taube sich von der auf Neu-Seeland lebenden Art, *Carpophaga novae Zealandiae*, so weit abgetrennt hat, daß man sie als *C. chathamica* bezeichnet. Sie ist eine ebenfalls nur den Inseln angehörige, also endemische Art. Von Neu-Seeland sind bis heute 4 *Pyrameis*-Arten bekannt geworden: *P. gonerilla* F., *itea* F., *Kershawi* McLay, die dortige *P. cardui*-Form und *P. atalanta*. Die hier neu beschriebene *P. ida* ist dort also noch nicht entdeckt, und es ist wohl ausgeschlossen, daß sie dort vorkommt, da sie bei der ausgezeichneten Durchforschung der Insel wohl aufgefunden worden wäre. Auch Herr Professor Schauinsland fand sie nicht auf Neu-Seeland, während *P. gonerilla* dort in großer Zahl flog. Auf den Chatham-Inseln aber wurde von ihm nur die oben beschriebene Art gesehen, und sämtliche von mir untersuchten Exemplare gehören eben dieser Species an.

4. Zur Cladocerenfauna Afrikas.

Von Dr. W. Weltner (Berlin).

eingeg. 4. December 1893.

Im 2. Beiheft zum Jahrbuch der Hamburgischen Wissenschaftlichen Anstalten, Bd. XV, habe ich bei Gelegenheit einer Bearbeitung ostafrikanischer Cladoceren eine Zusammenstellung aller bisher aus Afrika bekannt gewordenen Arten dieser Thiergruppe mit Litteratur gegeben. Dieses Verzeichnis kann ich heute um drei Arten (*Macrothrix laticornis* Jurine, *Alona rostrata* Koch und *Leydigia australis* G. O. Sars) vermehren, welche sich in dem Auftrieb befanden, den Herr Osc. Neumann im Jahr 1893 in Ostafrika gesammelt hat. Im Folgenden mache ich die wenigen in den einzelnen Proben des Auftriebes gefundenen Cladoceren namhaft.

Auftrieb aus verschiedenen Sümpfen des Kibaya Massai-Landes zwischen Mgera und Irangi vom Juli 1893. Die Probe besteht hauptsächlich aus Fadenalgen, Insectenlarven (besonders von Mücken) und Copepoden. Daneben einige Ostracoden und Cladoceren. Von letzteren fand ich einige schlecht erhaltene *Moina* sp., *Macrothrix laticornis* (Jurine), *Alona guttata* G. O. Sars und *Leydigia australis* G. O. Sars. Die Exemplare der *Alona gutt.* haben eine reticulirte Schale, das Abdomen trägt 7—10 Zähne, von denen die vorderen kleinen meist doppelt sind; die Stücke messen 0,42—0,49 mm Länge und 0,28—0,32 mm Höhe. Von *Leydigia australis* fand ich nur ein Exemplar, welches von der Beschreibung von Sars darin abweicht, daß statt der

drei Borstenbündel an der Dorsalseite des Abdomens vor den setae sechs kleinere Bündel vorhanden sind, daß die Endklaue in ihrer ganzen Länge fein gezähnt ist und einen kleinen Zahn an ihrer Basis und einen eben solchen hinter dem ersten Drittel trägt. *Leydigia australis* gehört mit *Diaphanosoma excisum* G. O. Sars, *Simocephalus australiensis* G. O. Sars, *Ceriodaphnia cornuta* G. O. Sars und *Ilyocryptus longiremis* G. O. Sars zu den Cladoceren, welche bisher nur in Australien und Afrika gefunden worden sind.

Auftrieb aus einem Tümpel im Pori (d. i. lichter Wald) zwischen Tisso (Nord Ugogo) und Usandawe vom 23. August 1893. Das Material enthält vorwiegend Fadenalgen, *Volvox* und Cladoceren, daneben Insectenlarven, Ostracoden, Copepoden und Statoblasten von *Plumatella*. Die Cladoceren gehören den Arten *Chydorus sphaericus* (Müll.) und *Ceriodaphnia cornuta* G. O. Sars an.

Die dritte Probe war am 10. December 1893 den Tümpeln von Ngaruka im Massai-Lande entnommen. Das Wasser dieser Tümpel, Reste eines Bachbettes, wird getrunken. Ich fand darin hauptsächlich Fadenalgen und *Chydorus sphaericus*, daneben einige *Alona rostrata* (Koch), Copepoden und Mückenlarven. Die von mir untersuchten Exemplare der *Alona rostrata* haben einen großen Lippenanhang, dessen Vorderrand convex und dessen Hinterrand tief gespalten ist, so daß die ganze Lippe in zwei Lappen zerfällt, deren Gestalt der Figur 50 Taf. 3 bei Schödler; Neue Beiträge Naturg. Cladoc. 1863, ähnlich ist, nur hat man sich den vorderen Lappen als lang vorstehenden, nach hinten gebogenen Zipfel vorzustellen. Da ich bei den mir vorliegenden Exemplaren weitere Unterschiede von der typischen Form nicht aufzufinden vermag und mir nur wenige Stücke von einem einzigen Fundort und an einem Tag gesammelt vorliegen, so kann ich nicht entscheiden, ob in der von Herrn Neumann aufgefundenen Form eine besondere Art, Abart oder Saisonform vorliegt. Ich notiere sie als *Alona rostrata* forma *Neumanni*.

5. Rectification.

Par C. de Bruyne, Gand.

ingeg. 6. December 1898.

C'est à tort que dans mon travail »Sur l'intervention de la phagocytose dans le développement des invertébrés¹« j'ai attribué aux Rhynchotes-Hémiptères un ovaire sans cellules nutri-

¹ Mémoires de l'Académie royale de Belgique, T. LVI et Archives de Biologie, T. XV.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: [22](#)

Autor(en)/Author(s): Weltner Wilhelm

Artikel/Article: [Zur Cladocerenfauna Afrikas. 8-9](#)